

**Ergebnisprotokoll der
Außerordentlichen Mitgliederversammlung des TC RW Winterbach
am 19.09.2024**

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:20 Uhr
Ort: Vereinsheim

Teilnehmer der Sitzung:

Vorstand:

Helmut Brosch
Moritz Beyer

Bürgermeister:

Sven Müller

Obstbauring:

Eugen Hetzinger
Friedrich Hirsch

Anzahl anwesende Mitglieder: 28

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Vorstand

Der Vorstand begrüßt die Mitglieder, den Bürgermeister und die Vertreter des Obstbaurings und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit der außerordentlichen Mitgliederversammlung 2024

Die Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung 2024 wurde fristgerecht versendet. Der Tagesordnung beigefügt war der Lageplan für die potenzielle Scheune des Obstbaurings. Es wird also festgestellt, dass die außerordentliche Mitgliederversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und Beschlussfähigkeit vorliegt.

3. Projekt „Obstbauring Scheune“

Der Vorstand verkündet, dass es zum Projekt „Obstbauring Scheune“ am Ende eine geheime Abstimmung gibt und richtet das Wort an den Bürgermeister.

Der Bürgermeister berichtet:

- Der Obstbauring ist ein Winterbacher Verein mit 300 Mitgliedern, der sich für den Erhalt und die Pflege der Winterbacher Streuobstwiesen einsetzt.
- Der Obstbauring ist mit dem Wunsch an die Gemeinde getreten, eine Scheune zu bauen, weil nicht jedes Mitglied zuhause Platz für seine Fahrzeuge und Geräte (z.B. Schlepper und Mäher) hat.
- Für den Bau einer solchen Scheune gibt es allerdings viele Vorgaben, deshalb war die Standortsuche schwierig.
- Die einzige mögliche Fläche, laut Landratsamt und Gemeinde, ist die ausgewiesene Fläche bei uns (siehe Lageplan).
- Die Gemeinde unterstützt den Obstbauring, weil die Kultur weitergetragen und keine Verwilderung der Streuobstwiesen erfolgen soll. Außerdem muss das Ehrenamt in Winterbach zusammenstehen.

Der Vorstand erklärt, dass es nach der Vorstellung des Projekts bei der ordentlichen Mitgliederversammlung im März weitere Fragen von den Mitgliedern gab, diese wurden in internen Gesprächen zwischen den Vorsitzenden des Tennisclubs und des Obstbaurings besprochen und sollen bei der heutigen Versammlung geklärt werden.

Der Obstbauring berichtet:

- Am kommenden Montag (23.09.) haben sie eine Ausschusssitzung und dort ist das Projekt „Scheune“ ein Punkt auf der Tagesordnung.
- Maße der Scheune: 30m breit, 10m tief, Einfahrtshöhe 3m + Dach
- Geplant ist eine Holzscheune (vmtl. Douglasie unbehandelt), Dachfarbe und -neigung ist vom Bebauungsplan vorgegeben.
- Es wird weder ein Strom- noch ein (Ab)Wasseranschluss geben.
- Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach soll für Licht sorgen.
- Die Entwässerung des Dachs soll über eine Schachtrinne in das Grundwasser laufen.
- Die Halle soll 10 Boxen à 3m beinhalten und ausschließlich für landwirtschaftliche Fahrzeuge und Geräte zur Verfügung stehen (keine Wohnwägen o.ä.).
- Der Hauptarbeitstag für Mitglieder des Obstbaurings ist der Samstag: Die Mitglieder sollen morgens ihre Fahrzeuge aus der Scheune holen, ihre PKWs dafür reinstellen und abends wieder zurücktauschen.
- Einige Arbeiten am Bau soll in Eigenleistung gemacht werden.

Der Bürgermeister berichtet:

- Bei dem ersten Plan, der unserem Verein vorlag, war die Scheune höher geplant, jetzt ist sie etwas niedriger und weiter hinten.
- Die Zufahrt zur Scheune wird von der Gemeinde mit Schotterrasen gemacht. Eine Versiegelung ist nicht möglich, da sonst eine andere Flächen entsiegelt werden muss. Auch die Zufahrt zu unseren Parkplätzen wird bei der Gelegenheit neu gemacht.
- Es soll zwei Zufahrten zur Scheune geben, eine zwischen den beiden Bäumen und die andere rechts vom Baum,
- Die Gemeinde will Vereine unterstützen (Goodies): z.B. kann sich die Gemeinde vorstellen, den Pachtvertrag zwischen dem TC RW und der Gemeinde wieder langfristig anzulegen, aktuell kann er mit einer Frist von 6 Monaten zum Jahresende gekündigt werden. → Hierzu führen alle beteiligten in naher Zukunft Gespräche.

Gemeinsame Begehung des Ortes, wo die Scheune stehen soll. Dort sind Pfosten zur besseren Vorstellung eingeschlagen. (ca. 15min.)

Fragen von Mitgliedern:

- Kann man die Zufahrt zur Scheune nicht von hinten machen?

Nein, das lässt der Bebauungsplan nicht zu, da dahinter Landschaftsschutzgebiet ist. Aber sie gehen so weit nach hinten wie möglich, dass genug Platz für die Einfahrt und das Rangieren ist. Die Bäume und Büsche drumherum werden nur zurückgeschnitten, nicht entfernt.

- Wo befindet sich die Einfahrt zur Scheune?

Die zwei Bäume bleiben bestehen, es wird 2 Zufahrten geben, eine zwischen den Bäumen und eine rechts davon.

- Wird die Zufahrt zum Gelände von der Straße kommend dann verbreitert, da sie jetzt schon relativ eng ist, wenn man mit großen Geräten kommt?

Nein, der Bebauungsplan gibt die Breite vor und da geht nicht mehr. Die Gemeinde prüft aber nochmals die vorhandene Breite mit dem Bebauungsplan.

- Kann der Obstbauring bei der Pflege unserer Grünanlage helfen, wenn sie sowieso schon ihre Geräte hier haben?

Da wird man sich dann schon einig, es soll kein „meins“ und „deins“ geben.

- Wo stehen die Fahrzeuge der Mitglieder des Obstbaurings jetzt?

Auf der Straße oder im Garten, meist im Freien. Ältere Mitglieder haben in der Regel ihre Stellplätze, aber die neueren nicht.

- Genügen dann 10 Stellplätze?

Viele Mitglieder haben schon einen Unterstellplatz. Eine konkrete Anfrage gab es bisher für 8 Stellplätze. Wenn die 10 Boxen voll sind, dann sind sie voll. Man kann sich aber auch zusammentun (z.B. 2 Mäher von einer Person und 2 von einer anderen). Außerdem sind mehr Stellplätze laut Bebauungsplan auch nicht erlaubt.

- Wie sieht der zeitliche Aspekt aus?

Wenn der TC RW der Scheune zustimmt, dann geht es beim Obstbauring durch die Ausschusssitzung und die Mitgliederversammlung. Wenn hier dem Projekt auch zugestimmt wird, wird der Bauantrag gestellt, die genauen Pläne gemacht und sich um die Finanzierung gekümmert. Das Ziel ist das Projekt im Jahr 2025 abzuschließen.

- Kann man in dem Zug die Straße zum Tennisplatz richten, da diese mit den Löchern am Rand sehr gefährlich ist und auch Tenniskinder nach dem Training runterlaufen?

Die Straße nach Schlichten soll keine Topstraße (Rennbahn) werden, der Bürgermeister nimmt den Wunsch aber mit und klärt ab, was machbar ist.

- Kommt es während der Bauphase zu Beeinträchtigungen für uns?

Nein, das Material soll bei den Bäumen gelagert werden, die Straße, bzw. Zufahrt, wird somit nicht blockiert.

Wortmeldungen von Mitgliedern:

- Viele Fragen sind offen, weil der ausliegende Plan nicht das richtige zeigt, so ist kein Beschluss möglich! *Bürgermeister Herr Müller erklärt nochmal die Fakten.*
- Das Vorgehen in Bezug auf die Scheune ist klasse! Vereine müssen an einem Strang ziehen!
- Zum Bau des Vereinsheims damals wurde eine Lattenkonstruktion gemacht, dass man sich die Größe und besser vorstellen kann! *Ist heute nicht mehr möglich.*
- Es ist gut, dass die Vereine kooperieren und auch wichtig für die jungen Leute zu sehen, dass sich jemand um unsere Landschaft kümmert!

Unser Vorstand erklärt, dass sie ihre eigene Meinung über das Projekt nicht kundtun werden, da sich jeder seine eigene Meinung bilden soll. Deshalb gibt es auch eine geheime Abstimmung.

Die Vertreter des Obstbaurings nennen nochmal die Fakten zur Scheune (Größe, Material, etc.) dann kommt es zur Abstimmung.

4. geheime Abstimmung bzgl. Obstbauring

Der Ablauf der Abstimmung wird vom Vorstand erklärt. Jeder bekommt einen Zettel und macht darauf ein Kreuz (ja = Zustimmung; nein = dagegen). Die Mehrheit entscheidet. Nach der Abstimmung folgt die Auszählung durch beide Vorstandsmitglieder, den Bürgermeister und dem Mitglied Uwe Bühler. Im Anschluss wird das Ergebnis verkündet.

Abstimmung & Auszählung

Ergebnis: 28 Personen haben abgestimmt - 19 mit „ja“, 9 mit „nein“. Das Projekt „Scheune Obstbauring“ ist somit durch die Mehrheit der Anwesenden Mitglieder des Tennisclubs angenommen.

Die Vertreter des Obstbaurings bedanken sich für den Zuschlag und verabschieden sich.

Der Bürgermeister bedankt sich für die Entscheidung und für die gute Zusammenarbeit der Vereine und verabschiedet sich.

5. Kassenprüfung 2024 (Wahl)

Der Vorstand erklärt, warum die Wahl zur Kassenprüfung ansteht. Die aktuellen Kassenprüfer sind Iris Zeller und Scott Beard. Da sich Iris bereit erklärt hat, den Posten als stellvertretender Sportwart zu übernehmen, kann sie das Amt des Kassenprüfers nicht mehr machen, da sie nun selbst Teil des Beirats ist. Deshalb wird ein neuer Kassenprüfer gesucht.

Susanne Kremling hat sich bereit erklärt die Kassenprüfung gemeinsam mit Scott zu übernehmen. Der Vorstand fragt in die Runde, ob es weitere Kandidaten gibt - niemand meldet sich. Es wird gefragt, ob alle mit einer offenen Wahl einverstanden sind, dies wird bejaht und es kommt zur Abstimmung.

Susanne Kremling wird in Abwesenheit einstimmig gewählt!

6. Wahlen offene Beiratsposten

Stellvertretender Sportwart: Iris Zeller hat sich bereit erklärt (s.o.). Der Vorstand fragt in die Runde, ob es weitere Kandidaten gibt- niemand meldet sich und es kommt zur Abstimmung. Iris Zeller wird in Abwesenheit einstimmig gewählt!

Schriftführer: Anita Schweikhardt hat sich bereiterklärt den offenen Posten der Schriftführung zu übernehmen. Der Vorstand fragt in die Runde, ob es weitere Kandidaten gibt- niemand meldet sich und es kommt zur Abstimmung. Anita Schweikhardt wird in Abwesenheit einstimmig gewählt!

Der Vorstand erinnert an weitere offene Beiratsposten. Wer ein Amt übernehmen möchte, kann jederzeit auf den Vorstand bzw. Beirat zukommen und die Funktion auch unter dem Jahr in kommissarischer Leitung beginnen.

7. Verschiedenes: Geschäftsordnung Vorstand & Pachtvertrag (neue Pächter)

Geschäftsordnung Vorstand:

Der Vorstand berichtet von der Diskussion an der letzten Mitgliederversammlung, ob die „Geschäftsordnung Vorstand“ von der Mitgliederversammlung gewählt werden muss, oder nicht. In Absprache mit einem Notar wurde bestätigt, dass diese nicht in der Mitgliederversammlung zur Wahl gestellt werden muss. Sollte man es allerdings einmal gemacht haben, muss man jede Änderung zur Wahl stellen. Der Vorstand fragt in die Runde, ob die Mitglieder wollen, dass die Mitgliederversammlung die „Geschäftsordnung Vorstand“ erlässt oder nicht. Die Mitglieder sehen darin keinen Bedarf, da das Ehrenamt durch eine solche Überprüfung unattraktiv gemacht wird. Der Vorstand erklärt daraufhin, dass bei der nächsten Mitgliederversammlung im Frühjahr 2025 nochmal endgültig darüber abgestimmt wird.

Neuer Pächter Vereinsheim:

Der Vorstand berichtet, dass sie für das Vereinsheim neue Pächter gefunden haben. Es gab zwei potenzielle Anwärter - einen Italiener und einen Griechen. Der Grieche wollte u.a. die Küche komplett umbauen - Kostenpunkt 10.000€ bis 15.000€. Daher entschied man sich unter anderem für den Italiener.

Die neuen Pächter sind die Familie Gugliotti aus dem Raum Augsburg. Sie haben früher mal in Remshalden gewohnt, ihre Tochter wohnt jetzt wieder in Urbach und die Eltern wollten daher auch wieder zurück ins Remstal. Das Ehepaar ist um die 60 Jahre alt und die Tochter wird auch in der Gaststätte mitarbeiten. Insgesamt bringen sie ein Team aus ca. 6 Leuten mit. Das Ehepaar selbst wird daher nicht immer anwesend sein. Sie werden 5 bis 6 Tage die Woche geöffnet haben (auch im Winter) und es wird verschiedene Angebote, z.B. Tageskarten, Silvestermenü etc. geben. Für Werbung ist die Familie bereit ca. 3000€ auszugeben. Die Rahmenbedingungen (Essen bei den Verbandsspielen etc.) wurden besprochen. Nach mehreren Gesprächen und Verhandlungen zwischen Vorstand, bisherigen und neuen Pächtern wurde die Ablöse des Inventars geklärt.

Der Pachtvertrag ist für 3 Jahre abgeschlossen und verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn er nicht gekündigt wird. Eine Kündigung ist mit einer 6 Monatsfrist zum Jahresende möglich. Der Pachtbetrag aus der Ausschreibung wurde akzeptiert. Als Starthilfe für die Familie haben wir ihnen die Verlängerung der Winterpacht über weitere zwei Monate zugesprochen.

Der Beginn des Pachtvertrages ist auf den 01.12. datiert. Es wird eine Einweihungsfeier mit Häppchen und Prosecco geben.

Der Vorstand bedankt sich nochmal bei Katja & Ciro für die vielen Jahre als Pächter.

Verschiedenes:

Der Vorstand bringt die Mitglieder auf den neuesten Stand bezüglich der Pumpe. Lange hat es gedauert, aber es kommt. Nächsten Mittwoch (25.09.) soll das Steuergerät des Schwimmers kommen und dann wird dieser eingebaut.

Außerdem wird im September/Oktobre auf Platz 3 die Bewässerungsanlage von der Firma Nohe eingebaut.

Es kam zu einer Wortmeldung von einem Mitglied, dass sich herzlich bei den beiden Vorständen bedankt, was sie alles leisten und in die Hand genommen haben, seit sie im Amt sind. Außerdem wird ein Dank an Manuel Zasinski für die Anlagepflege ausgesprochen. Der Vorstand erwähnt daraufhin die Mitarbeit des Beirats, ohne die das alles nicht gehen würde.

Der Vorstand schließt die Sitzung um 20.20 Uhr und bedankt sich bei allen anwesenden Mitgliedern.

Nathalie Gerst
Protokollführer